**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 34

**Artikel:** Plakat der Basler Gewerbeschau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-449234

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Platat der Basler Gewerbeschau

Diesmal ist es nicht von Hosch! Der Unterleib zeigt einen Grosch, Und über diesem Unterleib Befindet sich ein schönes Weib. Es schwatt mit den Sänden ins Grammophon, Uls wär' es Grau Sarah Mosessohn. Dies Kunstwerk, das zeichnet der Künstler P.K. Pe-cavit läge eher nah.

## Die Pariser Verhandlungen

Ein Trauerspiel in einer komischen Szene

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Die vorige Woche.

Personen: Die schweizerischen und die französischen Delegierten; Jean, der Diener.

Die frangösischen Delegierten siten um einen runden Tisch herum und warten auf die Schweizer. Gie machen ziemlich ironische Gesichter.

Es klopft.

Der Präsident (ruft): Kerein!

Die schweizerischen Delegierten treten auf.

Die frangösischen Delegierten (durcheinander): 21h! Willkommen! Wir grußen Gie, meine Gerren! Es ist uns eine große Ehre, die Bertreter einer so edlen Nation . . . Nehmen Sie Plat, meine Kerren ... Machen Sie sich's bequem.

Die Schweizer: Wir.

Die Brangofen: Wir miffen schon, edle Berren. Gie bringen uns die Gruße Ihrer edlen Nation und des herrn Gecrétan . . .

Die Schweizer: Wir....

Die Grangofen: Ja, ja, wir danken herzlich. Wir freuen uns immer, wenn wir von unsern lieben Machbarn jenselts des Jura . . . Micht zu welt jenselts des Jura, nicht über Laufanne oder Bale hinaus . . . Gelen Gie versichert, daß unsere Grande nation Ihre Gruße aufs herzlichste erwidert . .

Die Schweizer: Wir bringen . . .

- Die Grangofen: Wir wiffen, wir wiffen. Sparen Sie unnötige Complimente. Wir wiffen, daß man uns in der Schweiz bewundert. Sie können aber durchaus versichert sein, daß auch wir vor Bewunderung . . . .
- Die Schweizer: Wollen wir nicht auf unser heutiges Thema.
- Die Granzosen: A propos Thema: Was sagen Gie 3u unserer grande offensive? Ein erfreuliches Thema, nicht? Ein bewundernswürdiges Thema, ein Thema würdig eines Edmond Rostand oder gar eines Ernst

Die Schweizer: Gewiß, aber . . .

- Die Grangosen: Edle Gerren, Gie miffen ja gar nicht, wie sehr wir uns freuen, Sie in unserer Mitte zu wiffen, Sie unferer vorzüglichsten Kochachtung zu versichern, Sie von unserer guten Gesinnung für Sie und Ihr edles Baterland ju überzeugen, Gie . .
- Die Schweizer: Danke, danke! Uber gemiffermaßen find wir hergekommen, um .
- Die Grangofen: Wir haben bereits davon gesprochen. Um uns Jhrer Hochachtung zu versichern, um uns Ihre Bewunderung zu Sugen zu legen, um uns . . . Alber das braucht es alles nicht. Wir wissen, wie gut man uns jenseits des Jura gesinnt ist. Wir sind überzeugt, daß Gie unfere beften Greunde find.

Die Schweizer: Wir haben Auftrag . . .

Die Grangofen: 21ch ja, richtig, 21uftrag. Daß wir das vergessen haben. Unser Jean ist aber auch ein echter Tölpel. Jean, Jean!

Jean (der Sausdiener, tritt auf). Die Brangofen: Was ift denn das, Jean? Muffen wir uns von unsern Greunden an unsere Kausherrenpflicht erinnern lassen? Warum haben Sie nicht aufgetragen? Schnell, Gisch, Schinken, Gier, Saucisses, Roquefort und Vins champagne.

Jean (trägt im Verlauf des folgenden das Befohlene auf). Die Schweizer: So war es nicht gemeint. Wir

haben . . Die Brangofen: 21ch? Gie haben schon gegeffen? Das ist aber nicht schön von Ihnen. Das dürfen Sie uns nicht wieder antun. Aber, basta! Sie sind unsere Gafte und muffen effen und muffen trinken, ob Gie wollen oder nicht.

Die Schweizer: Berehrte Berren, Gie find ja fehr liebenswürdig, aber . . .

Die Grangofen: Reine Komplimente, edle Gerren! Wir Granzosen verabscheuen nichts so sehr wie Xomplimente. Nehmen Gie ruhig. Laffen Gie sich's schmecken. Trinken Gie. Profi! Ihr schönes Baterland soll leben!

Die Schweizer (flogen an): Muf Ihr Naterland, edle Herren. Aber eigentlich könnten wir nun anfangen...

Die Grangofen: 21ch ja, natürlich. Der Jean, diefer Boche, hat natürlich wieder vergeffen. Be, Jean, 31garren! Kavanas, echte Kavanas für unsere lieben Greunde!

Jean (bringt Sigarren. Man bedient fich und raucht). Die Schweizer: Wir können aber unmöglich gurückkehren, ohne daß wir unsere Mission . .

Die Grangofen: 21ch, Gie sprechen von Ihrer Mifsion. Es freut uns aufrichtig, daß Gie in so schöner und angenehmer Miffion hier weilen. Wir nehmen die Glückwünsche und Freundschaftsbezeugungen Ihres bewundernswerten Vaterlandes gerne entgegen und erwidern sie von gangem Gergen. Gagen Gie Ihren Landsleuten, daß die Grande nation immer fehr viel für sie übrig haben wird . . .

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Hotel Wanner & Zürich 1

Bahnhofstrafe 80 (1 Minute vom hauptbahnhof entfernt) Weinstube erfter Stod . Lift . Neuer Inh.: f. Schmidt

> Mimm deine schönsten Melodien, Bieh' an den neu'sten Sonntagsfrack (Ift er beim Schneider auch geliehen), Get' auf den Kopf den Chapeau claque.

Wir gehen dann zu Schmidt soupieren Und trinken feinen guten Wein. Die Sähndel, Beeffleak, Serkel, Mieren, Sorellen, Sagen schmecken fein.

Wir fahr'n dann mit dem Lift nach oben, Genehmigen noch ein'ge Slaschen Gekt, Und find in weichen Betten aufgehoben, Bis uns der Sonne Strahlen weckt.

# Grand Café de la Terrasse Zürich Grand Café, De la Paix"

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437 Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc. Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im

1403

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Botel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/212 Uhr. — Kalteu. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614 Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 14 Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher. Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

\*

Restaurant "Augustiner" Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto Bier, hell und dunkel. Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Prima Küche und Keller. Die vorzügl. Hürlimann-Biere, hell und dunkel. Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

Grand Café

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4–6½ Uhr und 8–11 Uhr. – 7 Billards. – Kegelbahnen Vorzügliche Ventilation. – **Tägliche Spezialplatte.** [139

## Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

# Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :-: Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Ori-ginal-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werd, sorgfältigst ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock Telephon 1650

Inh.: Fritz Thalhauser

## Neuer Inh .: H. Schmidt. 000 Altbekanntes Haus I Min. vom Hauptbahnhof 000

Bahnhofstr. ZURICH Bahnhofstr. 80 = 80 =

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Sanitäts-Hausmann Urania - Apotheke :: ZÜRICH

Kraftspender für Nerven und Blut, Magen und Darm

das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

## Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luft-röhren-Entzündung.